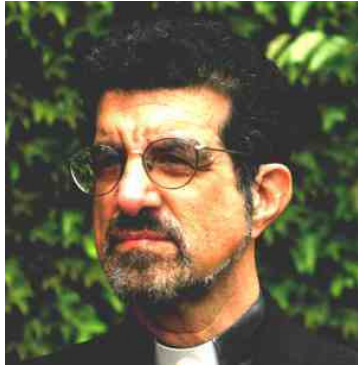


Wer profitiert von den US-Kriegen?



Militärökonomie in den USA

Simon Harak, Ethikprofessor & Priester, New York

Vortrag in Englisch mit Übersetzung, anschließende Diskussion

Dienstag, 31. Juli 2007

Martinsstift, Raupelsweg 1 (Nähe Sömmerringplatz), Mainz, ab 19.30 Uhr

US-Flugzeugträger Rheinland-Pfalz: Vor unserer Haustür sind die Kriegsflughäfen Ramstein und Spangdahlem und die von Bundeswehrsoldaten bewachten und einzusetzenden US-Atombomben in Büchel. Rheinland-Pfalz unterstützt die Militärmaschinerie Deutschlands, der EU und vor allem von NATO und USA finanziert und ideell. Allein in den Ausbau der US-Airbases Spangdahlem und Ramstein werden von Bund und Land 375 Mio. € investiert, statt die alternativ geforderte zivile und ökologische Umwandlung (Konversion) voranzubringen.

Aktuelle Hintergründe der US-Militärmaschinerie: Im Vortrag wird der Frage nachgegangen, wer beim aktuellen „Krieg gegen Terror“ gewinnt und wer verliert. Es geht um die US-Militärökonomie, also wer durch Krieg profitiert. Das US-Mi-

litärbudget beträgt aktuell jährlich 532,2 Mrd. Dollar. Simon Harak wird konkret belegen, wie führende US-Regierungsvertreter mit den Rüstungskonzernen eins sind. Am Beispiel „Irak“ wird er zeigen, an wen und unter welchen Bedingungen Wirtschaftsaufträge vergeben werden und wie damit Wucherprofite erzielt werden. Zum Beispiel organisieren mittlerweile 20.000 private Sicherheitsunternehmen die Besatzung des Iraks. Die Washington Post benennt es als: „die größte Privatarmee der Welt.“

Solidarität mit der US-Friedensbewegung: Der Referent berichtet von Aktivitäten der US-Friedensbewegung, z.B. die WRI-Kampagne gegen den US-Rüstungskonzern Halliburton. Zudem geht es um den Irankonflikt als mögliche nächste Etappe des Krieges gegen Terror.

Simon Harak ist katholischer Priester und Professor für theologische Ethik und eine der bekanntesten geistigen Persönlichkeiten der US-Friedensbewegung. Mitbegründer der US-Organisation Voices of Wilderness, die mehrfach für ihre Arbeit gegen die Sanktionen gegen den Irak für den Friedensnobelpreis vorgeschlagen wurde. Heute arbeitet er in New York als Koordinator für die War Resisters' League.

Infos auch unter: www.DFG-VK-Mainz.de

VeranstalterInnen:

Attac
Mainz



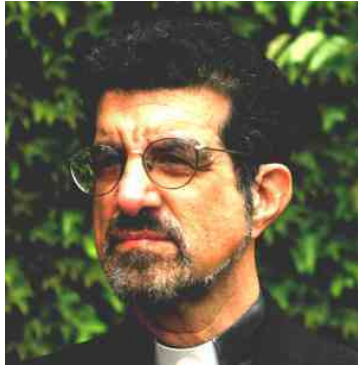
DFG-VK
Gruppe Mainz



Pax Christi
Bistumstelle Mainz



Wer profitiert von den US-Kriegen?



Militärökonomie in den USA

Simon Harak, Ethikprofessor & Priester, New York

Vortrag in Englisch mit Übersetzung, anschließende Diskussion

Dienstag, 31. Juli 2007

Martinsstift, Raupelsweg 1 (Nähe Sömmerringplatz), Mainz, ab 19.30 Uhr

US-Flugzeugträger Rheinland-Pfalz: Vor unserer Haustür sind die Kriegsflughäfen Ramstein und Spangdahlem und die von Bundeswehrsoldaten bewachten und einzusetzenden US-Atombomben in Büchel. Rheinland-Pfalz unterstützt die Militärmaschinerie Deutschlands, der EU und vor allem von NATO und USA finanziert und ideell. Allein in den Ausbau der US-Airbases Spangdahlem und Ramstein werden von Bund und Land 375 Mio. € investiert, statt die alternativ geforderte zivile und ökologische Umwandlung (Konversion) voranzubringen.

Aktuelle Hintergründe der US-Militärmaschinerie: Im Vortrag wird der Frage nachgegangen, wer beim aktuellen „Krieg gegen Terror“ gewinnt und wer verliert. Es geht um die US-Militärökonomie, also wer durch Krieg profitiert. Das US-Mi-

litärbudget beträgt aktuell jährlich 532,2 Mrd. Dollar. Simon Harak wird konkret belegen, wie führende US-Regierungsvertreter mit den Rüstungskonzernen eins sind. Am Beispiel „Irak“ wird er zeigen, an wen und unter welchen Bedingungen Wirtschaftsaufträge vergeben werden und wie damit Wucherprofite erzielt werden. Zum Beispiel organisieren mittlerweile 20.000 private Sicherheitsunternehmen die Besatzung des Iraks. Die Washington Post benennt es als: „die größte Privatarmee der Welt.“

Solidarität mit der US-Friedensbewegung: Der Referent berichtet von Aktivitäten der US-Friedensbewegung, z.B. die WRI-Kampagne gegen den US-Rüstungskonzern Halliburton. Zudem geht es um den Irankonflikt als mögliche nächste Etappe des Krieges gegen Terror.

Simon Harak ist katholischer Priester und Professor für theologische Ethik und eine der bekanntesten geistigen Persönlichkeiten der US-Friedensbewegung. Mitbegründer der US-Organisation Voices of Wilderness, die mehrfach für ihre Arbeit gegen die Sanktionen gegen den Irak für den Friedensnobelpreis vorgeschlagen wurde. Heute arbeitet er in New York als Koordinator für die War Resisters' League.

Infos auch unter: www.DFG-VK-Mainz.de

VeranstalterInnen:

